



- Wichtiges zur **Epidemiologie** in Kürze
- **wesentliche Inhalte** der VO

Dr. Holger Axt • Tiergesundheitsdienst

Warum BVD/MD – Bekämpfung ?

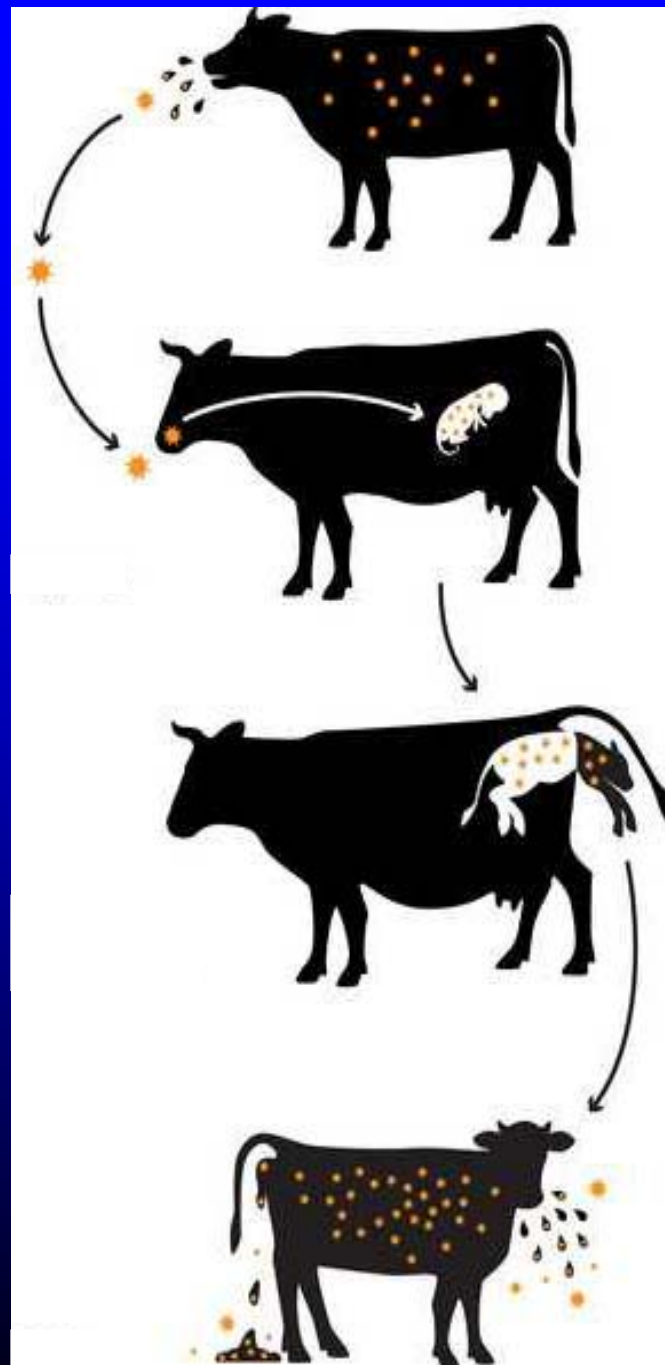
- ▶ **Wirtschaftlich bedeutsamste Infektionskrankheit des Rindes**
- ▶ Schaden bei einer Infektionswelle im 50-Kuh-Bestand: **ca. 15.000 €**
- ▶ Statistisches Risiko je Milchviehbetrieb: einmal in 10 – 15 Jahren

So entsteht ein

PI-Tier

persistent **i**nfiziert

**Geschätzte Prävalenz :
0,5 – 1 %**

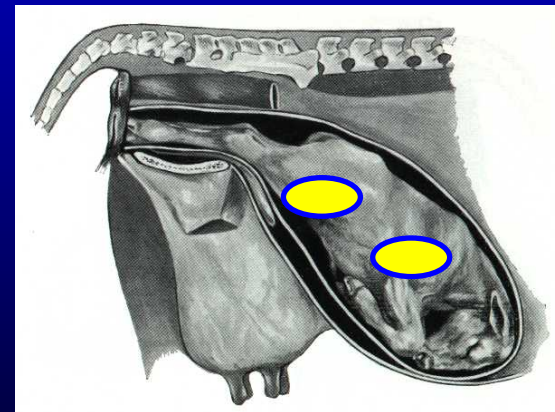


„trojanisches Rind“

tragendes Rind: Virus —



Fetus: Virus +

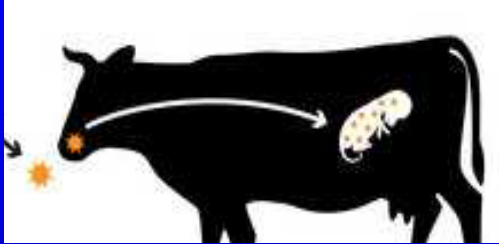


BVD/MD Infektions-Kette

Ursprung?



niedertragendes Rind



ungeborenes Kalb



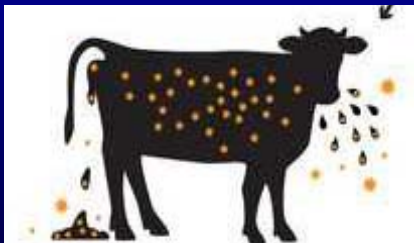
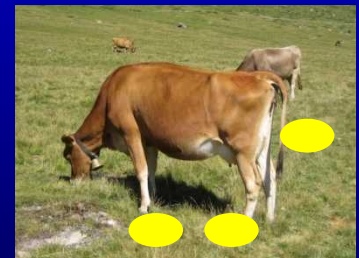
Pi-Tier wird geboren



**Bekämpfung/
Ausmerzung**



weitere niedertragende Rinder



weitere Pi-Tiere



weitere Herden



Besonderheiten:

- **Mutter von Pi-Tier**
 könnte auch Pi-Tier sein
 → Mutter muss untersucht werden
- **Mutter von freiem Kalb**
 kann nicht Pi-Tier sein
 → ist frei, kann in HIT vermerkt werden



- **Kälber von Pi- Müttern**
sind immer selbst Pi !

BVD/MD- Verordnung vom 11. Dezember 2008

▶ Inkrafttreten am 01.01.2011

Ziel:

Eradikation des BVD/MD- Virus aus der deutschen Rinderpopulation mit vertretbarem (finanziellen) Aufwand in kurzer Zeit

(CH: „Eilverfahren“: 2008 BVD- freie Alpung + Untersuchung jedes Rindes im Winter 08/09 + „stand still“.

▶ Sehr teuer und logistisch in D kaum machbar)

▶ *Untersuchungsmethoden

sind im Folgenden ausschließlich in der **amtlichen Methodensammlung** beschriebene Untersuchungen auf **BVD- VIRUS**

(▶ Vortrag von Dr. Danner zur BVD/MD- Diagnostik)

(Bekanntmachung im Bundesanzeiger vom 30.10.2008 , Seite 3999)

§1 Begriffsbestimmungen

▶ Unverdächtiges Rind (▶ HIT- Datenbank):

- untersucht* mit Ergebnis: negativ
oder
- Mutter eines untersuchten*, negativen Kalbes
(d.h. nach erstem Jahr sind dadurch auch fast alle Muttertiere untersucht)

▶ PI- Tier:

- Innerhalb 60 d 2 x positiv untersucht*
oder
- 1 x positiv, Wdh.- Untersuchung* ist unterblieben (z.B. verendet)
oder
- an MD erkrankt

§1 Begriffsbestimmungen

► Unverdächtiger Rinderbestand:

1. Alle Rinder des Bestandes untersucht* und negativ (ausgenommen werden können Kühe, deren Kälber negativ)
UND
2. Folgende 12 Monate: alle geborenen Kälber in ersten 6 Lebensmonaten untersucht* und negativ

► D.h. unverdächtig nach 1. Jahr, wenn alle Rd. geblutet werden oder nach 2 Jahren, wenn alle Mütter indirekt über die Kälber negativ sind.

sowie

3. keine klinischen Verdachtsfälle
4. nur negativ untersuchte* Rinder zugekauft (Ausnahme: sofort nach Zukauf aus *unverdächtigem Bestand untersuchen und bis zum Ergebnis „Negativ“ absondern*)
5. kein Kontakt zu Tieren aus nicht unverdächtigen Beständen
6. Nur unverdächtige Deckbullen bzw. deren Samen verwendet

Amtstierärztliche Bescheinigung
über die BVDV-Unverdächtigkeit eines Rinderbestandes

Der Bestand (Die Bestände)¹⁾

des (der)

in Kreis

Land

mit der (Registriernummer nach Viehverkehrsverordnung)

ist (sind) nach § 1 Nr. 2 der BVDV-Verordnung BVDV-unverdächtig.

Diese Bescheinigung verliert ihre Gültigkeit drei Monate²⁾, sechs Monate²⁾,
zwölf Monate²⁾ nach der letzten Untersuchung, spätestens jedoch für den Be-
stand¹⁾ am

Sie darf vor Ablauf dieser Frist nicht weiterverwendet werden, wenn die Voraus-
setzungen der Anlage 1 Abschnitt 1 der BVDV-Verordnung nicht mehr erfüllt
sind.

Stempe der
zuständigen Behörde

.....
(Unterschrift)

§1 Begriffsbestimmungen

► Aufrechterhaltung des Status „unverdächtiger Bestand“:

1. Alle im Bestand geborenen Kälber in ersten 6 Lebensmonaten „negativ“ befundet

UND

2. Alle Rinder frei von klinischem Verdacht

UND

3. Ausschließlich unverdächtige Rinder zugekauft

UND

4. Kein Kontakt zu nicht unverdächtigen Rindern

UND

5. Nur unverdächtige Deckbullen bzw. deren Samen verwendet

§ 2 Impfungen

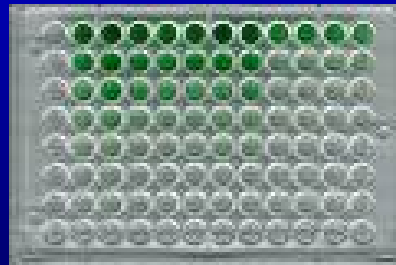
- Veterinäramt **kann BVD/MD- Impfungen anordnen oder verbieten**
 - Bei Impfung weiblicher Rinder muss **fetaler Schutz** erwartet werden können (Auswahl d. Impfstoffe, Herstellerempfehlungen)
-
- Anm.: (Es sind keine Vorgaben zu Impfungen geplant, es ist jedoch zu **empfehlen**, bereits geimpfte Bestände bis zur Eradikation weiter zu impfen, um den Impfschutz nicht zu „verschenken“)



§ 3 Untersuchungen

Tierbesitzer ist verpflichtet zu:

- 1. Untersuchung* aller ab 01.01.2011 (B-W 01.04.2010?) geborenen Rindern in den ersten 6 Lebensmonaten bzw. unverzüglich (wenn Muttertier trächtig zugekauft)**
- 2. Verbringen aus Bestand: nur untersuchte* Rd.**



- 3. unverzüglicher Untersuchung* bei klinischem Verdacht auf MD**
- 4. Mitteilung d. Ergebnisse binnen 14 d an Behörde (schriftl. / EDV)**
- 5. bei positivem Befund: 2. Untersuchung* binnen 60 d**

§ 3 Untersuchungen

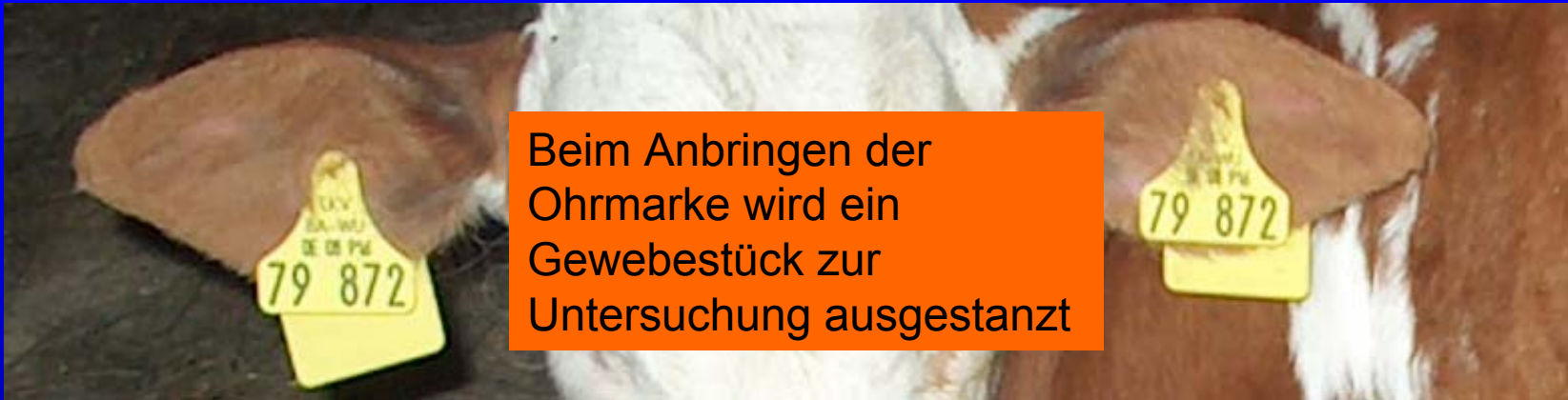
Behörde kann außerdem

- **Untersuchungen* von lebenden oder toten Rd. anordnen**
- **Ausnahmen der Untersuchungspflicht zulassen**
(bei Verbringen von Rd. in reinen Mastbestand mit Stallhaltung, der Rinder nur unmittelbar zur Schlachtung abgibt)

Anm.:

- ▶ **Untersuchung* voraussichtlich durch Ohrmarkenstanze**
(zeitlich eng für ♂ Mastkälber, die früh verkauft werden sollen)
- ▶ **Eintrag des negativen Ergebnisses in Rinderpass**
(Ausstellung erst nach HIT- Eintrag des Ergebnisses)

Ohrstanzprobe



Probenahme durch Tierhalter

Möglicher Nachteil: relativ hoher Anteil leerer Proben?

→ ggf. Nachprobe notwendig

§ 4 Verbringen von Rindern

Aus/in Bestand, Gemeinschaftsweide, Markt, Sammelstelle etc

- ▶ nur, soweit **BVD- unverdächtig** und von **Nachweis über Untersuchungsergebnis*** begleitet

- ▶ **Ausnahmen :**
- ▶ Für Kälber bis 6 Monate Alter:
sofern aus unverdächtigem Bestand (mit Nachweis)
oder
unverzögliche Absonderung nach Verbringen bis zum negativen Untersuchungsergebnis*

- ▶ Für alle Rinder:
 - Unmittelbare Ausfuhr (Drittland) oder Verbringen in EU- Staat
 - Verbringen in Tierklinik o.ä., wenn dort abgesondert und untersucht*

- ▶ Für Rinder, die am 11.01.2011 über 6 Monate alt sind:
 - bei Stallmästung und unmittelbarer Schlachtung
(Ausnahmegenehmigung von VetAmt erforderlich)

§ 5 Schutzmaßnahmen

- **Der Besitzer „hat ein PI- Tier unverzüglich**

- ▶ **töten zu lassen“ ****

Oder

- ▶ **schlachten zu lassen (Transport nur mit Rindern, die alle in der selben Schlachtstätte geschlachtet werden)**

- **VetAmt ist für jedes PI-Tier zu epidemiologischen Nachforschungen verpflichtet**

- ▶ **Muttertier und Nachkommen des Pi- Tieres: ▶ Untersuchungspflicht !**
(Folge: „Altvirämiker“ werden in den ersten 2 Jahren entdeckt und gemerzt)

Anm.:

- ** ▶ **keine „Tötung auf behördliche Anordnung“, daher keine Entschädigung gemäß § 66 TierSG. Aber: Beihilfe durch TSK geplant**